Wenn das Spielzeug in die Ferien geschickt wird

In fünf Kindergartenklassen in Altendorf wird das Projekt Spielzeugfreier Kindergarten umgesetzt.

von Irene Lustenberger

Vorgefertigtes, strukturiertes Spielzeug, welches für die Kinder schon fertig ausgedacht ist – also Puppen, Puzzles, Gesellschaftsspiele oder Lego – wird weggeräumt. Unstrukturiertes Spielmaterial – Mobiliar, Tücher, Röhren, Seile, Schachteln und Kisten – bleibt. Das ist das Konzept des Spielzeugfreien Kindergartens, das seit Mitte Januar in fünf Kindergartenklassen der Primarschule Altendorf umgesetzt wird. Was im Kanton Aargau schon seit Jahren erfolgreich durchgeführt wird, hat nun auch Ausserschwyz erreicht. Im Projekt geht es um die Förderung der Lebenskompetenz. Dazu gehören die Fähigkeiten, sich verständlich zu machen und andere zu verstehen, Bedürfnisse wahrzunehmen und Beziehungen aufzubauen, eigene Stärken und Schwächen anzunehmen, Kreativität weiterzuentwickeln und mehr Mut zu entfalten und Neues auszuprobieren.

Bericht Seite 3

Spielzeugfreier Kindergarten: Die Kinder lernen, sich mit sich selbst und den «Gspändli» zu beschäftigen. Bild Irene Lustenberger